

daß sich das Eisen vnd Kupffer / welches in dem Vitriolo ist / auch zugleich mit dem Golde hat præcipitiret ; dardurch das Gold Eisen vnd Kupfferhaltig worden / welches auch nicht tüchtig / derohalben von solcher Arbeit ist abgelassen worden. Allhier aber werden dergleichen Hindernüssen ganz keine gefunden / dann so bald das Gold in dem Spiritu Salis solviret ist / thut man den Niederschlag darzu / vnd sezet die Solution in einen Kupffernen Kessel / (da kein Gefahr des brechens zu besorgen ist) vbers Feuer zu kochen / so scheidet sich das Gold von dem Spiritu Salis , vnd fällt mit seiner natürlichen Farbe schön rein zu boden / das Kupffer aber bleibt in dem Spiritu , welcher von dem Golde soll abgegossen / vnd zu weiterm Gebrauch bewahret werden / das Gold abgefüst / getrücknet vnd geschmolzen / so hastu alles ohne Abgang / mit geringem Kosten vnd kurzer Zeit verrichtet / welches das aller schöneste / leichteste vnd nützlichste Scheiden ist im nassen Weg / Gold / Silber vnd Kupffer von einander zu scheiden. Davon kan weiters gelesen werden / in meinem Vierdten Tractat Philosophischer Deseu.

X I X.

Auß allen Lätten vnd Sand / wie auch auß Kizlingsteinen / Quarzen vnd andern Berg-ahrten / welche angeflogen / flammicht vnd leicht Gold halten / vnd derentwegen mit Nützen / weder mit wässchen oder Mercurio ; nach schmelzen kan außgebracht werden / das Gold leichtlich auß zu langen vnd zu gut zu machen / damit an solchen